

Ortsverband Ostfildern

Sonja Abele

Hermann-Pleuer-Weg 47

73760 Ostfildern

Integriertes Klimaschutzkonzept Ostfildern

So die Vorlage beschlossen wird, gibt es ab Herbst in Ostfildern einen Klimaschutzmanager, der die Maßnahmen des Konzeptes in den nächsten sieben Jahren umsetzen soll. Und es werden Maßnahmen finanziert, die über die bisherigen Anstrengungen der Stadt weit hinausgehen, die ja vorwiegend auf den eigenen Gebäudebestand bezogen waren. Ziel ist es, die wirtschaftlichen Möglichkeiten zur Erzeugung von Wärme und Strom aus erneuerbaren Quellen voll auszunutzen und den Verbrauch vor allem von Strom auf allen Gebieten zu senken. Ein Minus von 16% beim CO₂-Ausstoß in der ganzen Stadt bis 2020 klingt nicht sehr viel. Es ist aber die Summe aus vielen Einzelmaßnahmen und Anstrengungen und entspricht dann gerade mal dem, was sich die EU zum Ziel gesetzt hat.

Ein paar wenige der empfohlenen Einzelmaßnahmen möchte ich herausgreifen:

- *Klimaschutz in der Bauleitplanung*: da geht es unter anderem um die Festsetzung der Passivbauweise bei privatwirtschaftlichen Verträgen. Ein altbekannter Vorschlag in diesem Gremium.
- *Thermografie-Aktion*: Eine Schülerfirma hat damit schon mal Furore gemacht und die Aktion verdient selbstverständlich eine Weiterentwicklung.
- *Modernisierung Heizungsumwälzpumpen*: Ein hocheffizientes Thema, das vor Jahren in Tübingen als Contractingmodell mit den Stadtwerken umgesetzt wurde und allseits bekannt ist. Machen muss man's halt.
- *Fahrradparken*: Im Rahmen eines ganzheitlichen Verkehrs- und Mobilitätskonzeptes (!) werden gute, sichere und witterungsgeschützte Abstellanlagen an zentralen Orten und an Haltestellen

Bankverbindung:

Volksbank Kirchheim-Nürtingen, Konto: 503637009, BLZ: 61290120

www.gruene-es.de

empfohlen - eventuell finanziert mit einem PPP-Modell. Gab es dazu nicht mindestens einen Grünen Antrag?

- *Zu-Fuß-Gehen*: Seine Attraktivität soll gesteigert werden, eine Karte soll es geben, ein ganzes Konzept sogar, das Brennpunkte behebt und Wege vernetzt. Der August 14 erst ist dafür anvisiert.
- *Mikro-BHKWs*: Die Vorteile dieser stark geförderten Kraft-Wärme-Kopplung für das Privathaus sollen schon ab diesem Herbst als eine der ersten Aufgaben des Klimaschutzmanagers bei den Hausbesitzern beworben werden.

Summa summarum gibt es in diesem Katalog viele naheliegende Vorschläge, die einer konsequenten Bewerbung und Umsetzung bedürfen; - dem Bohren dicker Bretter eben.

Wir sind wirklich froh, wenn dafür eine weitere Personalstelle in der Stadtverwaltung geschaffen wird.

Eine gewisse Ambivalenz gegenüber der Beschlussfassung kann ich allerdings nicht verhehlen:

Die Gemeinderatsmehrheit wird der Vorlage nach unserem Eindruck eher nicht deshalb zustimmen, weil sie plötzlich ihre lokale Verantwortung für das Weltklima erkannt hätte, oder weil die Firma Drees und Sommer ihr dafür die Augen geöffnet hätte. Auch nicht, weil sie den Atomstrom nicht mehr kaufen oder die Abhängigkeit senken will von den Ländern, die Öl und Gas verkaufen wollen. Nein, es ist das Zuckerbrot. Mit Zuschüssen lässt sich die Gemeinderatsmehrheit endlich ködern für vernünftige Maßnahmen. Weil es zunächst mal Geld kostet, wurde über vieles gar nicht erst nachgedacht oder es nicht beantragt oder das Beantragte abgelehnt. Bisher.

Jetzt winken kräftige Landes- und Bundeszuschüsse allein dafür, dass so ein Konzept beschlossen wird. **Und auf einmal sind wir in Ostfildern alle ein bisschen Klimaschutz.**

53.300 € bekommt Drees und Sommer für die Studie - und gleichzeitig wird um 2000 € Mitgliedsbeitrag gestritten für eine Mitgliedschaft bei den fahrradfreundlichen Kommunen, die die Verwaltung permanent und kostenlos mit guten Vorschlägen füttern könnte.